







Nur aus gesundem Blute entsteht ein gesunder Körper!?

Die von dem approbirten und vereidigten Apotheker A. W. Kumbier, Berlin (Marienstr. 30) präparirte

„Quicherat-Stahquelle“

(Aufschriften werden umgehend beantwortet.) (früher „Berliner Stahlbrunnen“ genannt) (Groschüren gratis und franco.)

Alle diejenigen, welche an Blutmangel, Bleichfüß, Nervosität, Kopfschmerz, Schwäche, Appetitlosigkeit, Abmagerung, Hysterie, Menstruationsstörung, Gallensteinleiden, Erbesehen, Magen-, Leber-, Nieren-, Darm- und Blasenleiden, Rheumatismus, Hals-, Kehlkopf- und Luftröhren-Verengung, Stropheln, Drüsenanschwellungen, leichtem Lungenkatarrh, Athembeschwerden (Häufung), Schlaflosigkeit, Nervenbluten, Gallentampf, Blähung, Rückenmarksleiden, Epilepsie, kalten Füßen, Verkrümmung, unreinem Blute, Fettleibigkeit leiden, denen aber ihr Beruf, ihre Mittel oder andere Umstände nicht gestatten, einen Badeort zu besuchen, die Möglichkeit gewähren, ihr wenig Geld zu Hause jederseits einen wirksamen Stahlbrunnen trinken zu können, wie dies sonst nur an der Quelle im Badeort möglich ist, da die genaue Unternehmung der aus den Badeorten verfahren eigenhändigen Mineralbrunnen ergiebt, daß dieselben das Gutes fast ausnahmslos, theils vor Fäulnis der Flüssigkeiten, theils während des Transportes und Lagerens ausgeföhren und damit ihre Wirkung verlieren haben.

Zu wie hohem Grade dieselbe diesen Zweck erfüllt, dafür zeugen die außergewöhnlichen, oft wunderbaren Erfolge derselben selbst noch bei solchen Leidenden, welche bis dahin vergeblich, i. S. in den Heilkräften Sulfatalkalien und Bädern. Seitlang gefaßt, Erfolge, welche beweisen, daß dieselbe eine Heilkraft ersten Ranges, ein Heilmittel ohne Gleichen ist.

Die so vielfältig günstige Wirkung des Brunnens beruht darauf, daß derselbe die Umlageung, die Verwerthung der Speisen verbessert, normaler gestaltet, mit seinem reichlichen Gehalte die Blutbildung fördert, das Blut selbst verbessert und dies bei seiner steten Circulation den leidenden Organen bessere Zufuhr bringt, wodurch die Organe allmählich regenerirt werden, gelindert.

Meine „Quicherat-Stahquelle“ ist so präparirt, daß dieselbe, frei von den Verunreinigungen der natürlichen Brunnen (Gyps, Thonerde, Kieselsäure), neben den Salzen das Eisen in der am leichtesten verdaulichen und am leichtesten assimilirbaren Verbindung (als Cyran) dauernd gelöst und wirksam enthält und kann daher auf die weitesten Entfernungen versandt werden, ohne überhaupt dem Verderben zu unterliegen oder an Wirkung zu verlieren.

Die Trinkkur kann jederzeit, auch im Winter, ohne Berufsstörung, ohne besondere Anstalt und ohne sogenannte Brunnenpromenade vorgenommen werden. Preis: Flasche à 30 Pfennig, 12 Flaschen à 3.00 Mk. 15 frei zur Abgabe gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages (Prolongation Nr. 13). Kiste und Flaschen, franco zurückgeschickt, werden mit 4 Mk. angenommen. Versand nur direkt, falls reich präparirt.

Atteste.

Wir bescheinigen dem Herrn Apotheker A. W. Kumbier in Hamburg, daß die Proben von dem vorigen Arznei während seines Besuchs stets ein recht günstiges und zufriedenstellendes Resultat ergeben haben. Anlässlich seiner Besuche haben wir gerne gesehen, daß Sie ernstlich bemüht gewesen sind, so wunde Kräfte der vorigen Apotheke, welche gegen Ihre Vorgänger meist vergeblich ankam, durch Ihren Handel aus der Apotheke zu verdrängen, und daß Sie Ihren Beruf mit lobenswerthem Eifer, Sachkenntnis und Pünktlichkeit vollziehen.

Hamburg, den 4. Juni 1870.

Königliche Regierung, Abteilung des Innern, gep. v. Krohlf.

Unter den künstlichen Eisenpräparaten nimmt der Stahlbrunnen des Herrn Apotheker A. W. Kumbier in Berlin (NW, Marienstr. 30) einen ganz unübertrefflichen Vorzug ein und verdient seiner auch von mir erprobten Wirkung, seiner Billigkeit und seines Wohlgeschmacks wegen allgemein empfohlen zu werden. Ganz zuletzt erlitt ich im vergangenen Frühjahr von einer Dame, daß eine Verwandte derselben nach vergeblichem Gebrauche von Wein- und Johannis-Wein-Eisen-Präparaten, die als „Eisenbrunnen“ bezeichnet wurden, sich nach dem Gebrauche des Stahlbrunnens wieder vollkommen hergestellt hatte. Ich habe die Sache, weil ich die Freude, ein solches Heilmittel zu kennen, sehr hoch zu schätzen, dem Herrn Apotheker A. W. Kumbier in Berlin, Marienstr. 30, in Auftrag gegeben. Ich habe die Freude, ein solches Heilmittel zu kennen, sehr hoch zu schätzen, dem Herrn Apotheker A. W. Kumbier in Berlin, Marienstr. 30, in Auftrag gegeben. Ich habe die Freude, ein solches Heilmittel zu kennen, sehr hoch zu schätzen, dem Herrn Apotheker A. W. Kumbier in Berlin, Marienstr. 30, in Auftrag gegeben.

Sehr geehrter Herr Kumbier! Die wunderbare Wirkung Ihres Stahlbrunnens bei dem fünfjährigen schweren Leiden meiner Frau, die das nicht nur Verordnete und Bekannte, sondern sogar Arznei darüber verweigert, berichtigt mich, freudig erregt und mit meiner Frau die uns schon ganz abgehenden gewonnenen Lebensfreudigkeit wieder theilend, Ihnen voll des innigsten Dankes für die von Ihnen so gütig überlassene Heilmittel zu bedanken. Ich habe die Freude, ein solches Heilmittel zu kennen, sehr hoch zu schätzen, dem Herrn Apotheker A. W. Kumbier in Berlin, Marienstr. 30, in Auftrag gegeben.

Gewehr Herr Kumbier! Bevor ich über die Wirkung Ihres Stahlbrunnens spreche, muß ich Ihnen bekennen, daß ich denselben früher, als ich ihn nur dem Namen nach kannte, mit den sogenannten „Heilmitteln“ für alle möglichen Krankheiten — mit den „Lindermitteln“ auf eine Stufe stellte. Dieses Vorurtheil hat auch noch darin seinen Grund, daß ich ca. 10 Jahre vergeblich Hilfe suchte bis hinauf zu unseren Antiquaritäten. Nachdem ich mich endlich entschloß, das Heilmittel zu probiren, das sich als das beste herausstellte, habe ich mich entschlossen, das Heilmittel zu probiren, das sich als das beste herausstellte, habe ich mich entschlossen, das Heilmittel zu probiren, das sich als das beste herausstellte.

Gewehr Herr Kumbier! Die Sie sich wohl noch erinnern werden, liegt ich schon vor längerer Zeit, als wir noch in Gesehnsde wohnen, nach Ihnen einen Rufe Stahlbrunnen und dann später weiter nach hier. Nachdem ich nun durch den längeren Gebrauch derselben von meiner früheren Krankheit gelöst bin, fühle ich mich gedungen, Ihnen dafür meinen Dank auszusprechen.

Sehr geehrter Herr Kumbier! Da mich Ihr Stahlbrunnen in geradezu wunderbarer Weise wieder hergestellt hat, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen hierdurch meinen Dank auszusprechen und Ihnen zur weiteren Befestigung meines Waders über meine Krankheit mitzutheilen. Seit 47 Jahren alt, wurde ich nach einem schweren Wadenleiden, seit vier ungefähr 5 Jahren von einem nervösen Leiden befallen, das sich so heftig zeigte, daß ich beschwerde ätzliche Anfälle von Wahn geah, aber keine Einwirkung meiner Krankheit erfuhr. Mehrere Ärzte suchten ich sowohl in Körperleiden wie in geistiger Schwäche. Ich konnte nur mit größter Anstrengung meine häuslichen Arbeiten verrichten. Dimalts dachte es mir, daß ich mich zu Boden liege, weil ich nicht die Kraft in den Händen habe, es länger zu halten. Meine Füße schwellen an und ich kann nicht zu Stande, aufzustehen, und ich habe wieder die Heftigkeit dieses Leidens wieder zu erleben. Da wurde ich von einer Frau in Ihre Quicherat-Quelle aufmerksam gemacht. Ich sollte nach dem Gutachten meines letzten Arztes ein, der mir auch das Rath gab, es mit Ihrem Brunnen zu versuchen. Und hier endlich fand ich Hilfe. Allerdings trat eine Besserung nicht nach der ersten oder zweiten Flasche ein, sondern sie begann erst etwa bei der dritten Flasche ein zu wirken. Danach kam nun aber erkennen, wie wohl die Aussicht auf Besserung meines Leidens entwarf war. Da ich mich nicht wieder erholen konnte, so habe ich mich entschlossen, meine Gesundheit nie wieder erlangt. Ich will daher allen Kranken, die Ihren Brunnen trinken, im Interesse ihrer selbst warnen, daß sie sich, bei schwerem Leiden das Zinsen nicht etwa gleich wieder einzunehmen, wenn sich eine merkliche Besserung nicht sofort zeigt. Ausdauer gehört vor allen Dingen dazu, eine Heilung herbeizuföhren. Dann wird die Wirkung auch nicht ausbleiben, wie es bei mir der Fall ist. Wenn alle gefährlichsten Krankheitszustände sind verschwunden und ich habe meine Gesundheit wieder erlangt, bin munter und guter Dinge, nachdem ich 155 Flaschen getrunken.

Sehr geehrter Herr Kumbier! Ich erlaube über die geradezu wunderbare von nennende Wirkung, welche Ihr Stahlbrunnen bei meiner Tochter gehabt hat, wohl ich nicht unterlassen, Ihnen Waders über den merkwürdigen Erfolg mitzutheilen. Tochter entwidete sich von ihrem 13. bis zum 15. Jahre ganz normal; es war alles in Ordnung. Wie wir annehmen, wohl nach einer arger Erkältung, trat dann aber eine Störung ein, die zur Folge hatte, daß sie in epileptische Krämpfe verfiel, die sich demnach steigerten und schwerer wurden, daß wir viele Tage erlebten, an denen sie die Krämpfe 5 bis 6 mal bekam. Nachdem die Besserung mehrerer Ärzte nicht zu Stande kam, wurde die Tochter in das Krankenhaus in Halle gebracht, aber auch dort wurde sie nach 6 monatlichem Aufenthalt entlassen, ohne daß eine Änderung in ihrem Leiden erreicht war. Als letzten Versuch, unsere uns so liebe Tochter von ihrem schweren Leiden zu befreien, ließen wir sie darauf, ungefähr 15 Jahre alt, eine Kur mit Ihrem Stahlbrunnen dorthin zu nehmen und erleben zu unserer größten Freude, daß dieselbe sogar auffallend schnell von ihrem Leiden befreit wurde. Die Entdeckung trat wieder ein, mit derselben Schwere die Krämpfe und bereits nach Verbrauch von nur 30 Flaschen Ihres Brunnens war sie bereit hergestellt, daß ein Weitergebrauch nicht einmal nöthig war. Sie fühlte sich in der Folge gelind und wohl, wurde munter und beglückt, die Krämpfe nie wiederzukommen und, wie Sie sich denken können, lebte sie, von der Epilepsie, befreit können und erholte sich, wobei ich mich nicht zu sehr über mich selbst und über die Wirkung Ihres Stahlbrunnens dankbar äußern darf. Ich bin daher nicht wenig Ihnen, Herr Kumbier, für die Wirkung Ihres so vortheilhaften Stahlbrunnens dankbar, den ich nicht wenig liebende Menschen mit gleichem Erfolge von demselben Gebrauch machen.

Darum kann ich Ihren Stahlbrunnen nur bestens empfehlen, denn ihm allein nächst Gott verdanke ich meine Erlösung von meinem schweren Leiden. Hochachtungsvoll Frau Antonie Steffen, Sandstraße 10.

Darum kann ich Ihren Stahlbrunnen nur bestens empfehlen, denn ihm allein nächst Gott verdanke ich meine Erlösung von meinem schweren Leiden. Hochachtungsvoll Frau Antonie Steffen, Sandstraße 10.